

steptext
dance...project

THEATER BREMEN



steptext dance project
Schwankhalle
Buntentorsteinweg 112
D-28201 Bremen
Fon: +49.(0)421. 704216
office@steptext.de
www.steptext.de

PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:
Manuela Demmler
Fon: +49. (0)179. 1455307
kontakt@manuelademmler.de

Bremen, 15. Mai 2018

AFRICTIONS

präsentiert THE CHOREONAUTS – AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN DANCE

Festival für zeitgenössische Tanzkunst zwischen Afrika und Europa

12. bis 31. Mai 2018 | Theater Bremen, Schwankhalle, Theater am Leibnizplatz

2014 von steptext dance project ins Leben gerufen, startet AFRICTIONS am 12. Mai 2018 mit einem herausragenden Programm in die zweite Runde. Bis zum 31. Mai präsentiert das Festival für zeitgenössischen Tanz fünf Uraufführungen, eine Deutschlandpremiere und weitere Höhepunkte aus dem künstlerischen Spannungsfeld von Afrika und Europa auf Bremens Bühnen. AFRICTIONS 2018 steht unter der künstlerischen Leitung von Helge Letonja.

Den Schwerpunkt der diesjährigen Ausgabe bildet das Projekt THE CHOREONAUTS – AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN DANCE: drei Tanz-Uraufführungen, die in afrikanisch-deutsch besetzten Choreograf_innen-Tandems jeweils im Land des afrikanischen Partners, zu dessen thematischem Impuls und mit dem Ensemble vor Ort entstehen. Qudus Onikeku (Nigeria) und Sebastian Matthias (Deutschland), Nadia Beugré (Côte d'Ivoire) und Renate Graziadei (Österreich/Deutschland) sowie Phumlani Nyanga (Südafrika) und Helge Letonja (Österreich/Deutschland) sind aktive „global citizens“ mit einer ausgeprägten künstlerischen Formensprache und großem Engagement für die Tanzkunst in ihren jeweiligen Heimatländern. Mit YUROPA (Onikeku/Matthias), SANS TITRE / CHAOTIC ORDER – A BLINK OF AN EYE (Beugré/Graziadei) und IN-BETWEEN / DIGGING IN THE NIGHT (Nyanga/Letonja) erwarten die Zuschauer_innen transkulturelle ästhetische Dialoge voll produktiver Reibungen. Neben den Vorstellungen in Bremen sind die Stücke auch bei den Partnern in Heilbronn, Recklinghausen, Berlin, Darmstadt, Ludwigshafen und Mannheim zu sehen. THE CHOREONAUTS – AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN DANCE wird gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes.

Mit LES NUITS BARBARES OU LES PREMIERS MATINS DU MONDE des international gefeierten Choreografen Hervé Koubi, der deutschen Erstaufführung von Sonya Lindfors' COSMIC LATTE, dem choreografischen Rechercheprojekt DANS LA PEAU DE L'AUTRE von Kossi Sébastien Aholou-Wokawui und Tomas Bünger sowie Gregory Maqomas und Helge Letonjas transkontinentalem Erfolgsstück OUT OF JOINT präsentiert AFRICTIONS weitere Arbeiten von Künstler_innen, deren Werke aktive internationale Begegnungen spiegeln oder die globale Zukunft erträumen.

AFRICTIONS, 2017 als einziges deutsches Festival und „Vorreiter in der Einführung neuer Kunstformen aus Afrika in Europa“ für den Award EFFE – Europe for Festivals, Festivals for Europe nominiert, bietet auch rund um das Tanzprogramm Gelegenheit zu vielschichtigem Austausch. Am 12. Mai laden steptext und das Afrika-Netzwerk Bremen auf dem Marktplatz zum internationalen Fest der Begegnung DABALI ein. Das Konzert THE BLACKEST JOY der „First Lady des Global Hip Hop“, Akua Naru, bringt feministische, intellektuelle Poesie mit politischer Dringlichkeit auf die Bühne – performt von einer der ausdrucksstärksten musikalischen Stimmen des Conscious-Rap. Filme, Lesungen, Publikumsgespräche und Diskussionen mit afrikanischen wie europäischen Expert_innen ergänzen das Programm.

AFRICTIONS im Netz: www.africtions.com

Veranstalter: steptext dance project in Kooperation mit dem Theater Bremen und städtischen, europäischen und afrikanischen Partnern.

steptext dance project: Die Bremer Adresse für internationalen zeitgenössischen Tanz in der Schwankhalle.
steptext dance project wird gefördert durch den Senator für Kultur Bremen.

Künstlerische Leitung und Projektentwicklung: Helge Letonja
Programmdramaturgie und Künstlerische Leitung THE CHOREONAUTS: Anke Euler
Festivalmanagement: Kerstin Witges
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Manuela Demmler
Info & Kontakt: steptext dance project | Fon +49 (0)421 704216 | office@steptext.de | www.steptext.de

Tickets im Vorverkauf bei NORDWEST Ticket: Fon +49 (0)421 36 36 36, an allen NORDWEST Ticket Verkaufsstellen, beim WESER-KURIER im Pressehaus und in den regionalen Zeitungshäusern. Inhaber der AboCard erhalten eine Ermäßigung in Höhe von 2,- Euro. Ausgenommen ist das Konzert von Akua Naru.

Theater Bremen, Theater am Goetheplatz, Kleines Haus, Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen
Tickets: Fon +49 (0)421 3653333, E-Mail: kasse@theaterbremen.de | Öffnungszeiten Kasse: Mo-Fr, 11:00-18:00 Uhr und Sa, 11:00-14:00 Uhr. Die Abendkasse öffnet im Theater am Goetheplatz 45 Minuten und in den anderen Spielstätten 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn. www.theaterbremen.de

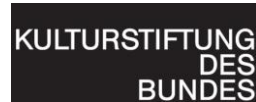
Schwankhalle, Buntentorsteinweg 112, 28201 Bremen
Tickets: Fon +49 (0)421 5208070, auf www.schwankhalle.de/programm und an der Abendkasse ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierungen auf dem AB können nur bis 24h vor der jeweiligen Veranstaltung berücksichtigt werden, wenn diese auf einen Sonntag fällt, der Freitag davor. www.schwankhalle.de

Theater am Leibnizplatz, Schulstraße 26, 28199 Bremen
Tickets: im Vorverkauf im Foyer der Stadtbibliothek am Wall | Öffnungszeiten: Di + Do + Fr 12:00-18:00 Uhr (Pause 14:00-15:00 Uhr) | Mi 13:00-18:00 Uhr (Pause 14:00-15:00 Uhr) | Sa 12:00-16:00 Uhr | Telefonische Kartenbestellung: 0421-500 333, Mo-Fr 15:00-18:00 Uhr. Die Abendkasse öffnet immer 1 Std. vor Beginn der Vorstellung. www.shakespeare-company.com

AFRICTIONS wird gefördert von der Waldemar Koch Stiftung.

THE CHOREONAUTS - AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN DANCE werden produziert von steptext dance project in Koproduktion mit Ruhrfestspiele Recklinghausen, Tanz! Heilbronn, Theater Bremen. In Kooperation mit Dance Forum Johannesburg (Südafrika), The Forgotten Angle Theatre Collective/Ebhudlweni Arts Centre Mpumalanga (Südafrika), Hessisches Staatsballett im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main, Nationaltheater Mannheim Tanz, QDanceCenter Lagos (Nigeria), Sophiensaele Berlin, Theater im Pfalzbau Ludwigshafen und ASSOCIATION TRANSIT Abidjan (Côte d'Ivoire).

THE CHOREONAUTS - AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN DANCE wird gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes.



Spielstätten:

sch wa nk hal le

THEATERBREMEN



Förderer



Waldemar Koch Stiftung

Der Senator für Kultur

Partner und Sponsoren:



Heinrich Böll Stiftung Bremen



Intercontinental



steptext dance project: Die Bremer Adresse für internationalen zeitgenössischen Tanz in der Schwankhalle.
 steptext dance project wird gefördert durch den Senator für Kultur Bremen.

PROGRAMM AFRICATIONS

12.5.2018 | ab 12:00 Uhr | Marktplatz Bremen | Eintritt frei

DABALI – INTERNATIONALES FEST DER BEGEGNUNG

Essen, Begegnen, Streiten, Träumen, Tanz, Musik, Film, Fotoausstellung und Spoken Word Performance von Linda Gabriel

18. + 19.5.2018 | 20:00 Uhr und 21:00 Uhr | Schwankhalle | Eintritt: 18,- Euro / erm. 10,- Euro

YUROPA

Qudus Onikeku, Sebastian Matthias / QDanceCenter Lagos, Nigeria

20.5.2018 | 19:30 Uhr | Theater Bremen, Theater am Goetheplatz | Eintritt: 32,- Euro bis 10,- Euro / erm. 9,- Euro

LES NUITS BARBARES OU LES PREMIERS MATINS DU MONDE

Compagnie Hervé Koubi, Frankreich/Algerien

20.5.2018 | 21:00 Uhr, Einlass ab 20:00 Uhr | Theater Bremen, Kleines Haus | Eintritt: 20,- Euro

Vorverkauf / 25,- Euro Abendkasse

AKUA NARU – THE BLACKEST JOY

Konzert von Akua Naru, USA/Deutschland

21.5.2018 | 20:00 Uhr | Schwankhalle | Eintritt: 18,- Euro / erm. 10,- Euro

COSMIC LATTE

Sonya Lindfors, Finnland

22. + 23.5.2018 | 20:00 Uhr | Theater Bremen, Kleines Haus | Eintritt: 21,- Euro / erm. 9,- Euro

SANS TITRE / CHAOTIC ORDER – A BLINK OF AN EYE

Nadia Beugré, Renate Graziadei / ASSOCIATION TRANSIT Abidjan, Côte d'Ivoire

24.5.2018 | 20:00 Uhr | Schwankhalle | Eintritt: 5,- Euro

DANS LA PEAU DE L'AUTRE

Choreografisches Rechercheprojekt von Kossi Sébastien Aholou-Wokawui mit Tomas Bünger

26. + 27.5.2018 | 20:00 Uhr | Schwankhalle | Eintritt: 18,- Euro / erm. 10,- Euro

IN-BETWEEN / DIGGING IN THE NIGHT

Phumlani Nyanga, Helge Letonja / Dance Forum Johannesburg, Südafrika

30. + 31.5.2018 | 20:00 Uhr | Theater am Leibnizplatz | 19,- Euro / erm. 10,- Euro

OUT OF JOINT

Helge Letonja, Österreich/Deutschland & Gregory Maqoma, Südafrika
steptext dance project & Vuyani Dance Theatre

RAHMENVERANSTALTUNGEN

21. 4. - 31.8.2018 | Bremen Airport | Eintritt frei

13. - 31.5.2018 | Foyers Theater Bremen, Schwankhalle, Theater am Leibnizplatz

FLY IN THE MILK

Fotoausstellung von Prisca M. Monnier & Catia Mota Da Cruz / BlackAttitude, Frankreich

4.5.2018 | 20:30 Uhr | Künstlerhaus Ausspahn | Eintritt frei

BORN ON A TUESDAY

Lesung von und mit Elnathan John, Nigeria, im Rahmen des Kongresses WeltWeitWissen 2018

8.-10. & 12.+14.5.2018 | 20:00 Uhr | 13.5.2018 | 19:30 Uhr | City 46 | Eintritt: 7,50 Euro / erm. 4,50 Euro

DAS KONGO TRIBUNAL

Kinodokumentarfilm von Milo Rau

24.5.2018 | 19:00 Uhr | 25.5.2018 | 20:00 Uhr Schwankhalle | Eintritt: 5,- Euro

IYA TUNDÉ – LA MÈRE EST REVENUE

Dokumentarfilm von Laure Malécot über Germaine Acogny

24.5.2018 | 21:00 Uhr | Schwankhalle | Eintritt frei

NAVIGATING IN A GLOBAL CONTEXT

Moderierte Gesprächsrunde mit den Künstler_innen des Projekts THE CHOREONAUTS – AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN DANCE

26.5.2018 | 21:30 Uhr | Schwankhalle | 3,- Euro

AFRICTIONS-PARTY

Afro-Beats, Tribal House und Dancehall für global citizens mit DJ MWA

PROGRAMM AFRITIONS

12.5.2018 | ab 12:00 Uhr | Marktplatz Bremen | Eintritt frei
DABALI – INTERNATIONALES FEST DER BEGEGNUNG

Auftakt AFRITIONS für alle global citizens! Ab mittags lädt eine lange Tafel auf dem Marktplatz dazu ein, gemeinsam DABALI, Kulinarik aus afrikanischen Ländern, zu genießen. Dabei bieten afro-deutsche Gastgeber_innen Gespräche zu ausgewählten Themen an. Außerdem zu erleben: zeitgenössischer Tanz von den young artists und AFRITIONS-Künstler_innen, Tanz- und Trommelkunst von Ensemble Artistique Grand-Z, Fotos von BlackAttitude, Kinderangebote, die Filmdoku BREFRIKA und Linda Gabriels Auftritt.

Detailliertes Programm und Änderungen bei schlechtem Wetter: www.africtions.com

Afrika-Netzwerk Bremen e.V. in Kooperation mit AFRITIONS, steptext dance project | Gefördert von Partnerschaft für Demokratie Bremen und Senator für Kultur Bremen.

18. + 19.5.2018 | 20:00 Uhr und 21:00 Uhr | Schwankhalle (UA)
THE CHOREONAUTS: YUROPA
Qudus Onikeku, Sebastian Matthias / QDanceCenter Lagos,
Nigeria



Mit YUROPA, gefügt aus „Yoruba“, dem Namen einer überwiegend in Nigeria beheimateten Volksgruppe, Sprache und Kultur, und „Europa“, trägt die Kollaboration von Qudus Onikeku und Sebastian Matthias den Entstehungskontext sowie das gemeinsame Anliegen im Titel: Transfers, (Unter)-Wanderungen und Übergänge als Fortsetzung eines andauernden Dialogs kultureller Verflechtung. Für YUROPA entwirft jeder der beiden Choreografen mit den Tänzer_innen des QDanceCenter Lagos einen eigenen ästhetischen Kosmos.

Onikeku verbindet Elemente aus der Akrobatik und der Kultur der Yoruba mit zeitgenössischem Tanz. YUROPA verortet er zwischen magischem Realismus, einer Odyssee und deren abrupter Unterbrechung. Was ist eine Reise in Zeiten humanitärer und existenzieller Krisen? Vier Körper fordern die Zukunft zurück und füllen den Raum mit dem Unausgesprochenen. Die gefallene Generation zeigt mit dem Finger auf die Katastrophe der Menschheit, die jeden Tag geschieht.

Von hier aus erkundet Matthias mit dem Ensemble, wie sich soziale Situationen organisieren und physisch einschreiben, und wie es ist, sich in unbekanntem Umgebungen auf sie einzulassen. Mit choreografischen Mitteln sucht er nach der Möglichkeit, performative Situationen in Akten der Überzeichnung, des Widerstands oder der Fantasie zu verformen. Wenigstens im Theater können wir entscheiden, dass Dinge nicht so bleiben, wie sie beginnen.

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung am 19. Mai.

QUDUS ONIKEKU wurde 1984 in Lagos, Nigeria, geboren. Seine Tanzkunst wurzelt in der traditionellen Yoruba-Philosophie. Sein Interesse gilt dem Acro-Dance, den er virtuos mit zeitgenössischem Tanz, Einflüssen aus Hip-Hop, Capoeira und Tai Chi verbindet. Onikeku beschäftigt sich intensiv mit politischen wie auch ästhetischen Fragen des heutigen Afrika. Nach seinem Studium in Tanz und Akrobatik am Centre National des Arts du Cirque in Châlons-en-Champagne tourte er mit der Alajotas Dance Company, Ibadan, und arbeitete u.a. mit Hedy Maalem, Boris Charmatz und Sidi Larbi Cherkaoui. Seit 2004 kreiert er global präsentierte eigene Stücke. Seine jüngste Produktion mit 7 Tanzkünstler_innen unterschiedlicher Herkunft zeigte er in Berlin, Lagos und Abuja. Er ist Gründer und Künstlerischer Leiter von YK Projects / QDanceCenter, einer in Paris und Lagos agierenden Produktions- und Präsentationsplattform.

SEBASTIAN MATTHIAS studierte Tanz an der Juilliard School in NYC und Tanzwissenschaft M.A. an der FU Berlin. In seiner choreografischen Arbeit beschäftigt er sich mit modularen Improvisationssystemen, die er mit seinem Tänzerteam u.a. am tanzhaus nrw und bei Kampnagel, sowie am Theater Freiburg und beim Cullberg Ballett entwickelt. Mit Formaten wie etwa seiner groove space Performanceserie in Berlin, Zürich, Basel, Jakarta, Düsseldorf und Tokio schafft er partizipative Aufführungssituationen, die immer sowohl ein physisches Erlebnis auf höchstem tänzerischen Niveau sind, als auch ein von Tanzenden und Zuschauenden geteilter künstlerischer Forschungsprozess. Von 2012 – 2015 vertiefte er seinen Ansatz mit einem Doktoranden-Stipendium am Graduiertenkolleg „Versammlung und Teilhabe“ der HafenCity Universität Hamburg. Bereits zwei Mal war er auf der Tanzplattform Deutschland vertreten.

Konzept, Choreografie: Qudus Onikeku, Sebastian Matthias | Tanz: Deborah Aiyegbeni, Chibueze Hermes Iyeye, Busayo Olowu | Musik: Olatunde Obajeun | Produktion: steptext dance project in Koproduktion mit Ruhrfestspiele Recklinghausen, Tanz! Heilbronn,

20.5.2018 | 19:30 Uhr | Theater Bremen, Theater am Goetheplatz
LES NUITS BARBARES OU LES PREMIERS MATINS DU MONDE
Compagnie Hervé Koubi, Frankreich / Algerien

Mit seinem international gefeierten Ensembledanzstück taucht Hervé Koubi in die 3000-jährige Geschichte des Mittelmeerraums ein: in einen Schmelztiegel permanenten Aufbruchs zwischen unzähligen Kulturen. Virtuoso artistisch performen 14 Tänzer aus Algerien, Marokko und Burkina Faso „Die barbarischen Nächte oder die ersten Morgen der Welt“ als funkeln den Gegenentwurf zu tradiert verzerrten Bildern des Fremden und Anderen. Zu Mozart, Wagner und rastlosen Percussion-Rhythmen werfen sie ihre Körper in stilisierte archaische Rituale und mythische Tumulte. Helme glitzern, Messer wirbeln, das Kampfgeschehen zerbricht zu vieldeutig schimmernden Splintern atemberaubender physischer Suggestivkraft.



Foto: Didier Philipart

Ebenso frei assoziierte Fantasie, wie Hommage an die mediterrane Kulturreichhaltigkeit, öffnet Hervé Koubis Choreografie zugleich Zugänge zu universellen Riten und zu Projektionen des europäischen Blicks auf Afrika. Als in Frankreich geborenes Kind algerischer Eltern lotet er mit seiner Tanzkunst Identitätsräume aus. LES NUITS BARBARES OU LES PREMIERS MATINS DU MONDE trägt zwei Sprachfiguren im Titel: Mit der einen werden seit Jahrtausenden vermeintlich „unzivilisierte“ Völker gebrandmarkt. Die andere birgt ein urzeitliches Erwachen, das in Koubis Stück neuen, heutigen Sinn entfaltet: „I think it is necessary for everyone to believe in a universal culture which is at once shared, mixed and linked in order to wish for an inevitably common future.“ In der wilden Eleganz seines Werks klingt ein leiser Ton mit, der von Verbundenheit erzählt, von der Ahnung einer Gemeinschaft, ihren Verletzungen und Zukunftsvorstellungen.

HERVÉ KOUBI wuchs in Südfrankreich auf, studierte Tanz, Biologie und Pharmazie an der Universität Aix-en-Provence und verfolgte seine Tänzerlaufbahn mit einer Ausbildung in Cannes und Engagements u.a. an der Opéra de Marseille. Seit 2000 präsentiert er eigene Produktionen und Kollaborationen. Seit er sich verstärkt mit seinen algerischen Wurzeln befasst, verhandelt er transkulturelle Identitäten in Stücken, für die er Tänzer aus dem Maghreb und weiteren afrikanischen Staaten vereint. Von „El Din“ 2010 über „Ce que le jour doit à la nuit“ bis zu LES NUITS BARBARES OU LES PREMIERS MATINS DU MONDE wurden diese zeitgenössischen Tanz, Akrobatik, traditionelle und urbanen Stile verbindenden Werke zu internationalen Erfolgen. Hervé Koubi ist assoziierter Choreograf an zwei französischen Ecoles Supérieures de Danse und wurde 2015 als Chevalier des Arts et des Lettres ausgezeichnet.

Künstlerischer Leiter/Choreografie: Hervé Koubi | Administration und choreografische Mitarbeit: Guillaume Gabriel | Assistenz: Fayçal Hamlat | Tänzer: Adil Bousbara, Riad Mendjel, Abdelghani Ferradji, Mourad Messaoud, Nadjib Meherhera, Zakaria Ghezal, Houssni Mijem, El Houssaini Zahid, Giovanni Martinat, Mohammed Elhilali, Ismail Oubbajaddi, Bendehiba Maamar, Ayoub Rouifi, Oualid Guennoun | Beleuchtung: Lionel Buzonie | Kostüme: Guillaume Gabriel | Musikdirektor: Maxime Bodson | Koproduktion: Ballet der Opéra National Du Rhin-Centre National Chorégraphique / Centre Choégraphique National de Creteil et du Val de Marne-CIE Kafig / Palais des Congrès de Loudéac / Centre Culturel de Vitry / Ballet Preljocaj-Centre Chorégraphique National d'Aix en Provence / Ballet Biarritz-Theierry Malandain-Centre Chorégraphique National | Die Compagnie Hervé Koubi wird unterstützt von der Region Limousin, dem Département Correze, der Stadt Brive, dem französischen Kultusministerium, der Region PACA, der Stadt Cannes, dem Département Alpes Maritimes und dem Institut français für einige der internationalen Tourneen. Das Gastspiel wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur / DGCA.

20.5.2018 | 21:00 Uhr | Theater Bremen, Kleines Haus (Einlass ab 20:00 Uhr)

AKUA NARU – THE BLACKEST JOY

Konzert, USA/Deutschland

Akua Naru – ihre Stimme steht für die Zukunft des weiblichen Hip-Hop. Im Frühjahr 2018 erscheint mit „The Blackest Joy“ das dritte Album der US-amerikanischen und in Köln lebenden Musikerin, auf dem sie ihren Jazz- und Soul-inflizierten Sound um afrikanische Einflüsse erweitert. Der Titel des Albums bezieht sich auf die ungebrochene Lebensfreude der afrikanischen Diaspora und der in Afrika lebenden Menschen im Angesicht von Rassismus, Unterdrückung und Kolonialisierung. Für die Arbeit an „The Blackest Joy“ war Akua Naru in Westafrika unterwegs und thematisiert diese Reise zu den eigenen Wurzeln in ausdrucksstarken Texten, in denen sie sich in zahlreichen Facetten mit schwarzer Weiblichkeit, westafrikanischer Spiritualität und ihrem eigenen Bezug zu den sozialen und kulturellen Traditionen Afrikas auseinandersetzt. Akua Narus Musik zeugt nach wie vor von politischer Dringlichkeit und feministischer, intellektueller Poesie, mit der die First Lady des Global Hip-Hop einmal mehr unter Beweis stellt, dass sie zu den ausdrucksstärksten politischen und musikalischen Stimmen ihrer Generation gehört. Zwei Jahre nach ihrem letzten Auftritt in Bremen präsentiert Akua Naru ihr neues Album live im Theater Bremen CLUB.



Foto: Katja Ruge

Präsentiert von Cosmo.

21.5.2018 | 20:00 Uhr | Schwankhalle

COSMIC LATTE

Sonya Lindfors, Finnland

In der Astronomie beschreibt „Cosmic Latte“ die Farbe des Universums. Sonya Lindfors, die sich mit ihren Arbeiten offensiv gegen etablierte Macht- und Denkstrukturen auflehnt, nimmt dieses Bild in ihrem gleichnamigen Stück als Ausgangspunkt einer utopischen Welt, die noch schwer vorstellbar erscheint.



Es ist das Jahr 3018. Kategorien und Definitionen entziehen sich, Denkmuster sind aufgebrochen: schwarz“ und „weiß“ sind keine Gegensätze mehr, sondern enthalten einander. Grenzen sind aufgelöst und Bedeutungen mischen sich wie Flüssigkeiten. In COSMIC LATTE übersetzen Lindfors und ihr Team das Konzept des Afrofuturismus, das Mark Deryn 1993 entwarf, in eine vielstimmige Performance. Impulse aus Philosophie und Science Fiction verschmelzen zu einem mystischen Szenario radikalen Träumens.

Das Stück ist der abschließende Teil einer Trilogie, in der die junge, 2017 in Helsinki als Künstlerin des Jahres ausgezeichnete Choreografin sich mit Blackness und Dekolonisation befasst. Ab März entwickelt, kommt es direkt nach der Uraufführung in Finnland zur Deutschlandpremiere.

„Afrofuturism dreams of a place where freedom, equality, the past, the present and the future are present in a [...] space that escapes boundaries.“ Sonya Lindfors

Gespräch mit den Künstler_innen im Anschluss an die Vorstellung.

SONYA LINDFORS, *1985, absolvierte ihren MA Tanz mit Schwerpunkt Choreografie an der Theatre Academy / University of the Arts Helsinki. In Verknüpfung von theoretischer Recherche und choreografischer Formensuche kreiert sie hoch engagierte Tanz- und Performancekunst zur Rolle der „Europeans of Color“ und wurde damit in ihrem Land in kürzester Zeit zur Vorreiterin einer neuen Künstlergeneration. Mit den afro-finnischen Tänzer_innen des Ensembles von COSMIC LATTE schuf sie ab 2012 u.a. „Noir?“ und „Noble Savage“, die als Teil I und II ihrer Trilogie mit viel Resonanz in Finnland und Deutschland tourten. Aktuell ist sie Hauschoreografin des Zodiak – Center for New Dance und Leiterin der interdisziplinären Produktions- und Veranstaltungsplattform UrbanApa. Neben ihren Choreografien realisiert sie Lectures und kuratierte Programme mit Akteur_innen unterschiedlichster Nationalitäten. 2017 wurde sie von der Stadt Helsinki als „Künstlerin des Jahres“ ausgezeichnet.

Konzept, Choreografie: Sonya Lindfors | Ensemble: Esete Sutinen, Ima Iduozee, Deogracias Masomi, Erno Aaltonen, Jussi Matikainen, Sanna Levo, Pauliina Sjögren | Produktion: Sonya Lindfors / Zodiak – Center for New Dance. | Gefördert durch: Arts Promotion Center Finland, Wihuri Foundation, Samuel Huber Foundation, Kone Foundation. | Unterstützt durch eine Künstlerresidenz in Kooperation von steptext dance project und Schwankhalle. Das Gastspiel und die Künstlerresidenz werden gefördert durch das Finnland-Institut in Deutschland. Artist Talk und Community Outreach werden ermöglicht durch die Heinrich Böll-Stiftung Bremen.

**22. + 23.5.2018 | 20:00 Uhr | Theater Bremen, Kleines Haus
THE CHOREONAUTS: SANS TITRE / CHAOTIC ORDER – A BLINK
OF AN EYE**

Nadia Beugré, Renate Graziadei / ASSOCIATION TRANSIT Abidjan,
Côte d'Ivoire

Nadia Beugré macht in SANS TITRE die Essenz ihres energetisch-
explosiven choreografischen Schaffens zum Thema: Tanz als
ästhetisches Mittel der Selbstbehauptung. Basierend auf
Interviews mit Jugendlichen aus der Millionenstadt Abidjan, setzt
ihr Stück der wachsenden Perspektivlosigkeit und den
überkommenen, ungerechten Bildungsstrukturen ein Plädoyer für
individuelle Entfaltungsfreiheit entgegen. Was sind zukunftsfähige
Wege, Altes weiterzugeben und zu Entwicklungen von Neuem zu befähigen?



Foto: Nadia Beugré

„Tanzen ist Lebenseinstellung, Erproben, Teilen“, bestätigt Renate Graziadei die gemeinsame Haltung und befragt in hochpräziser Bewegungskunst die Gestaltungsspielräume der Einzelnen: „Wenn wir in totaler Ordnung leben, kann sich nichts verändern, wenn wir im totalen Chaos leben, gibt es keinen Halt.“ Für CHAOTIC ORDER – A BLINK OF AN EYE balanciert sie mit den vier ivoirischen Tänzer_innen auf jenem schmalen Grat, wo jeder Impuls, jede Entscheidung das Geschehen in die eine oder andere Richtung verschieben kann. Dabei trifft ihre choreografische Aufmerksamkeit für kleinste Momente auf die expressiven Tanz- und Körpersprachen des Ensembles – und die Wechselwirkungen werden zu vielfach lesbaren sinnlichen Ereignissen.

SANS TITRE / CHAOTIC ORDER – A BLINK OF AN EYE ist die Gegenüberstellung zweier kontrastreich
profilierter choreografischer Handschriften. Nadia Beugré verhandelt konkrete Rebellionen mit großem
Humor in performativen Bildern. Renate Graziadei destilliert aus gesellschaftlichen Beobachtungen fein
fragmentierte kinästhetische Tableaus. Als „Choreonautin“ erstmals in Abidjan, verbindet ihr Stück
Aspekte aus eigener Wahrnehmung mit Inspirationen aus dem Austausch mit den Gastgeber_innen.

NADIA BEUGRÉ, geboren 1981 in Abidjan, erhielt ihre Ausbildung in traditionellen Tanzformen in ihrer
Heimatstadt. Bevor sie dort 1997 Gründungsmitglied der renommierten Compagnie Tché-Tché war,
studierte sie Choreografie und zeitgenössischen Tanz an der École des Sables und bei Mathilde Monnier. In
Stücken wie zuletzt „Legacy“ und in teils installativen Performances wie „Quartiers Libres“ verarbeitet sie
brisante politische Themen aus ihrem Umfeld zu oft feministisch orientierten, international anerkannten
Produktionen. Sie kollaborierte u.a. mit Seydou Boro, Burkina Faso, und Alain Buffard, Frankreich, und
gastierte 2014 beim Festival d'Avignon. Künstlerisch wie auch tatkräftig verfolgt sie ihr Ziel, der jungen
Generation der Côte d'Ivoire Perspektiven zu öffnen: 2016 gründete sie mit ASSOCIATION TRANSIT
Abidjan die erste dortige Professionalisierungsplattform für Tänzer_innen.

RENATE GRAZIADEI, geboren in Österreich, gründete 1994 mit Arthur Stäldi das Kollektiv laborgras, das
sie bis heute mit ihm leitet und das 2015 den Kunstpreis Berlin in der Sparte Darstellende Künste erhielt.
Im Studio vor Ort in Kreuzberg, einem Produktions-, Recherche- und Präsentationszentrum
zeitgenössischen Tanzes, realisiert sie eigene Stücke und internationale Kooperationsprojekte. Für sie ist
Tanz ein Medium, die innere Logik von Bewegungen zu ergründen, choreografisch von der Mikroebene
physischer Artikulationen auszugehen. Als Tänzerin ausgebildet in der Schweiz und New York, engagiert
u.a. bei Nina Wiener, Rui Horta, S.O.A.P. Dance Theatre, COAX und Sasha Waltz & Guests, mit mehreren
Preisen ausgezeichnet und langjährig im In- und Ausland als Dozentin tätig, ist ihr Schaffen ebenso weit
vernetzt, wie offen für neue Inspirationen.

Choreografie: Nadia Beugré, Renate Graziadei | Tanz: Djedje Eric Gbadié, Binta Tebla Yvonne N'da, Eloi Hortence N'da, Jean-Luc Okou
| Produktion: steptext dance project in Koproduktion mit Ruhrfestspiele Recklinghausen, Tanz! Heilbronn, Theater Bremen und
Hessisches Staatsballett im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main. | THE CHOREONAUTS – AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN
DANCE werden gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes.

24.5.2018 | 20:00 Uhr | Schwankhalle
DANS LA PEAU DE L'AUTRE
Kossi Sébastien Aholou-Wokawui
Choreografisches Rechercheprojekt

In **DANS LA PEAU DE L'AUTRE** nehmen zwei Tänzer und Choreografen angesichts der wachsenden Fremdenfeindlichkeit den umgekehrten Weg: den der Annäherung, der Einfühlung „in die Haut des Anderen“, in seinen Körper, dessen Gestik, Ausdruck, Erinnerungen und Wissen. Mit Kossi Sébastien Aholou-Wokawui, der 2014 aus Togo nach Bremen und in die örtliche Tanzszene wechselte, und Tomas Bünger, darin und international seit Jahrzehnten aktiv, erkunden zwei Künstler mit äußerst verschiedenen Biografien und Ästhetiken einander. So geschichtsbewusst wie entschieden gegenwärtig zelebrieren sie ein humorvolles, befreiendes Ausleben des Eigenen im Anderen und des Anderen im Eigenen.



Foto: Daniela Buchholz

Choreografie, Konzept; Tanz: Kossi Sébastien Aholou-Wokawui | Tanz: Tomas Bünger | Rechercheprojekt gefördert durch den Senator für Kultur Bremen | Unterstützt von: steptext dance project.

26. + 27.5.2018 | 20:00 Uhr | Schwankhalle
THE CHOREONAUTS: IN-BETWEEN / DIGGING IN THE NIGHT
Phumlani Nyanga, Helge Letonja / Dance Forum Johannesburg, Südafrika

Wie reagieren Menschen in Südafrika, einem Land extremer gesellschaftlicher Kontraste, auf das rasante Tempo des globalen Wandels? Was kostet sie der enorme Veränderungsdruck? Aus ihren unterschiedlichen Perspektiven blicken die beiden Choreografen auf die sozialen Umbrüche und suchen nach Zwischenräumen und Nischen der Poesie. Mit **IN-BETWEEN** fokussiert Phumlani Nyanga das Gefühl, inmitten der Verwerfungen des exzessiven Wirtschaftswachstums von äußeren Zwängen getrieben und in materiellen Bedürfnissen gefangen zu sein: Wo ist Zeit für das Wesentliche, ein Innehalten, für Begegnungen? Ist vielleicht Langsamkeit ein zukunftsweisendes Konzept? Dabei vertraut er mit seiner eindrücklichen, auf dem südafrikanischen Festival Dance Umbrella prämierten Tanzkunst auf choreografische und inhaltliche Fortentwicklung: „Diese Arbeit ist ein Prozess des Erinnerungsaustausches; sie fragt nach der Zeit, die durch die Konflikte der menschlichen Spezies verloren gegangen ist.“



Foto: Marianne Menke

Helge Letonja, der in den letzten Jahren mit zahlreichen Künstler_innen des afrikanischen Kontinents kollaborierte, kreierte mit seinen international ausgezeichneten Arbeiten vibrierende Reflexionen gesellschaftlicher Zustände. Für **DIGGING IN THE NIGHT** verschränkt er Nyangas Impulse mit Anklängen aus verschütteten Sehnsuchtswelten und persönlichen Eindrücken: „Im Hotspot von Johannesburg, dort, wo einst die Goldminenarbeiter auf glückliche Funde hofften, flanieren heute lässige „Black Dandys“, Hipsters und Start-up-Unternehmer durch den Puls der Nacht. Die Müllsammler, die sich an offenen Feuern wärmen, zeichnen ein anderes Bild in den Himmel.“ Gemeinsam mit vier Tänzern erarbeiteten die Choreografen ihre so dynamischen wie besonnenen Stücke im Ebhudlweni Arts Centre in Mpumalanga, einem Zentrum, das sich nachhaltigen Tanzkunst-, Ökologie- und Bildungsprojekten verschrieben hat.

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung am 26. Mai.

PHUMLANI NYANGA, in East London, Südafrika, geboren, als Tänzer in der The Guild Dance Company ausgebildet, arbeitete bis 2017 im Ensemble und als Probendirektor des Johannesburger Vuyani Dance Theatre. Von dieser Zusammenarbeit, während der er u.a. in Europa, Asien, den USA und Afrika tourte, ist seine choreografische Arbeit ebenso inspiriert, wie von der Herausforderung, traditionelle und zeitgenössische afrikanische Tanzformen zu kombinieren. 2010 wurde er mit dem Pick of the Stepping Stones Award des Dance Umbrella, Südafrikas bedeutendstem Festival, ausgezeichnet. Anschließend profilierte er sich in Programmen wie etwa der Spring Loaded Plattform Johannesburg. 2017 präsentierte er „Beyond“ beim Dance Umbrella und wurde von dort ausgewählt, eine weitere Uraufführung zu kreieren. Wie seine Managerin Georgina Thomson, Leiterin des Dance Forum Johannesburg, engagiert er sich in seinem Land für aktuelle Tanzkunst.

HELGE LETONJA, geboren in Österreich, ausgebildet in klassischem und zeitgenössischem Tanz, tanzte u. a. an der Grazer Oper, bei Jan Fabre und bei Susanne Linke am Tanztheater Bremen. 1996 gründete er steptext dance project und etablierte es 2003 in der Schwankhalle. Bislang schuf er über 40 Stücke, oft in

transkulturellen Kooperationen, die weltweit präsentiert werden. Seit 2011 rücken zunehmend soziale Fragen ins Zentrum seiner Tanzkunst. In seiner eindrücklich sinnlichen Ästhetik entwirft er vitale Reibungsflächen gesellschaftlicher Prozesse. Er choreografiert für renommierte Tanzkompanien in Kanada, Österreich und der Schweiz sowie für Opernproduktionen u.a. in Salzburg, Dresden, Berlin und Tokio. Mit *steptext* nominiert für den BKM-Preis Kulturelle Bildung 2013 und den *george tabori* preis 2014 sowie ausgezeichnet mit dem Bremer Diversity Preis 2016, setzt er sich im Vorstand des Dachverbands Tanz Deutschland für die Anliegen des Tanzes ein.

Konzept, Choreografie: Phumlani Nyanga, Helge Letonja | Choreografische Assistenz: Thabo Kobeli | Musik/Komposition/Collage: Teboho Letele, Matthew Sabela | Tanz: Steven Chauke, Thabo Kobeli, Eugene Mashiane, Shawn Mothupi, Kostüm: Helge Letonja | Produktion: *steptext dance project* in Koproduktion mit Ruhrfestspiele Recklinghausen, Tanz! Heilbronn, Theater Bremen. | THE CHOREONAUTS – AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN DANCE werden gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes.

**30. + 31.5.2018 | 20:00 Uhr | Theater am Leibnizplatz
OUT OF JOINT**

Helge Letonja, Österreich/Deutschland & Gregory Maqoma, Südafrika
steptext dance project & Vuyani Dance Theatre

If you prick us, do we not bleed? If you tickle us, do we not laugh? If you poison us, do we not die? And if you wrong us, shall we not revenge?

William Shakespeare, *The Merchant of Venice*



Foto: Val Adamson

Mit ihrem aufrüttelnden Tanzstück *OUT OF JOINT* stellen sich der Bremer Choreograf Helge Letonja und Gregory Maqoma aus Johannesburg den weltweit „aus den Fugen“ geratenen Gesellschaftsordnungen unserer Zeit. Produziert in Südafrika und Deutschland spiegelt ihr transkulturelles Werk die Realität global bedrohlich schwankender Machtbalancen. „Im Körper treffen sich alle Menschen“ – mit dieser Überzeugung verzahnen die beiden Künstler ihre zunächst unabhängig entwickelten choreografischen Stränge zu einem Sextett vielsprachiger Ästhetik, vehemente Dichte und physischer Kraft: „We need to be brave. To trust the other is to trust ourselves.“

OUT OF JOINT, „aus dem Gelenk“, nimmt mit starken, emotionalen Bildern eine Stimmungslage in den Blick, die zwischen aufstrebendem Populismus und Extremismus, diffusen Ängsten und haltlosem Kapitalismus, Zuschreibungen und Ausgrenzungen taumelt. Glieder suchen Halt, straucheln unter Beschuss der durch Medien verzerrten Realitätsfetzen, pendeln zwischen Versprechungen und bröckelnden Sicherheiten, prallen aufeinander, flirren miteinander, werden zersprengt. Unter treibenden, expressiven Klanggewittern des Tanztheaterkomponisten Serge Weber schreibt sich der Aufruhr individueller wie sozialer Körper im Tanz fort, und ein Aufschrei des Menschen bricht sich Bahn. Seit seiner Uraufführung tourte *OUT OF JOINT* in Deutschland und nach Südafrika.

GREGORY MAQOMA / HELGE LETONJA Gregory Maqoma, Gründer des Vuyani Dance Theatre Johannesburg, und *steptexts* österreichisch-deutscher Leiter Helge Letonja lernten sich 2014 bei der 1. Edition von *AFRICTIONS* kennen und beschlossen, zusammen ein Tanzprojekt zu realisieren. Mit Shakespeares „the time is out of joint“, setzten sie sich schon früh ein Thema, das schnell beängstigende realpolitische Brisanz erlangte. Maqoma, tänzerisch ausgebildet u.a. in Soweto und bei P.A.R.T.S. unter Anne Teresa De Keersmaeker in Belgien, kreierte seit rund 20 Jahren panafrikanische Tanz-, Musik- und Kulturgeschichte reflektierende, mit vielen Preisen ausgezeichnete Produktionen. Die choreografische Arbeit an *OUT OF JOINT* begann er in Bremen, Letonja in Johannesburg. Von Beginn an ergänzte der oft mit Johann Kresnik kollaborierende Komponist Serge Weber den kreativen Dialog, der von zwei extrem unterschiedlichen Kontexten aus in das gemeinsame Werk mündete.

Konzept, Choreografie: Helge Letonja & Gregory Maqoma | Komposition: Serge Weber | Dramaturgie: Anke Euler | Tanz: Kossi Sébastien Aholou-Wokawui, Thulisile Binda, Oh Chang Ik, Steven Chauke, Mariko Koh, Phumlani Life Mndebele | Bühne: Helge Letonja, Julia Arroja da Silva | Kostüme: Katja Fritzsche, Keaoleboga Seodigeng | Technische Leitung, Lichtdesign: Timo Reichenberger | Produktionsleitung: Julia Arroja da Silva, Kerstin Witges | Produktionsassistent: Médoune Seck | Produktion: *steptext dance project* & Vuyani Dance Theatre | In Koproduktion mit: bremer shakespeare company | Dank an: Theater Bremen, Renate Heitmann, Gert Kramer | Gefördert durch: Senator für Kultur Bremen, NATIONALES PERFORMANCE NETZ (NPN) Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags | Unterstützt von: Waldemar Koch Stiftung Bremen, Karin und Uwe Hollweg Stiftung, Fonds Darstellende Künste im Rahmen von *HOMEbase* für die Recherchephase zum Projekt.

RAHMENVERANSTALTUNGEN

21.4 - 31.8.2018 | Bremen Airport

13. - 31.5.2018 | Foyers Theater Bremen, Schwankhalle, Theater am Leibnizplatz

FLY IN THE MILK

Fotoausstellung von Prisca M. Monnier & Catia Mota Da Cruz / BlackAttitude, Frankreich

Die beiden Künstlerinnen und Magazin-Herausgeberinnen von BlackAttitude präsentieren mit ihren fotografischen Inszenierungen Umkehrungen gängiger Klischeevorstellungen über den afrikanischen Kontinent sowie überraschende kulturelle Querverbindungen und Kombinationen. So selbstverständlich aktuell und gegenwärtig, wie der Bedeutung kulturellen Erbes bewusst, bringen Prisca M. Monnier und Catia Mota Da Cruz mit ihren Bildern ihre Haltung zum Ausdruck: Kulturgeschichten und Alltag treffen in Szenarios aufeinander, die hinter ihre zeitgenössischen und ästhetischen Überzeugungen soziale Ausrufezeichen setzen. Ergänzend präsentiert das Duo Fotografien aus der Serie „The Moroccans“ der früh verstorbenen Künstlerin Leila Alaoui in der Ausstellung – als Hommage an ihr Werk und die gemeinsame Vision.

Ausstellungseröffnung am 21.4.2018 um 16:00 Uhr im Bremen Airport mit den Musikern von Elavagnon und den Künstlerinnen.

Mit freundlicher Unterstützung von Bremen Airport und Dank an die Familie Alaoui.

4.5.2018 | 20:30 Uhr | Künstlerhaus Ausspahn

BORN ON A TUESDAY

Lesung von und mit Elnathan John, Nigeria, im Rahmen des Kongresses WeltWeitWissen 2018

In seinem Debütroman, 2016 nominiert für den Nigeria Prize for Literature, erzählt John die Geschichte eines Jugendlichen in Nigeria. Zwischen der Loyalität zu seiner Straßengang, seiner Familie und einem fürsorglichen Imam schwankend, gerät dieser in politische und religiöse Machtkämpfe. Bildungshungrig, im von Gewalt und Konflikten geprägten Land auf der Suche nach Perspektiven, Sinn und Menschlichkeit, muss er schließlich entscheiden, welche Art von Moslem, letztlich, was für ein Mann er sein möchte.

Lesung in englischer Sprache.

Anschließend Gesprächsrunde mit dem Autor und Tänzer_innen von QDanceCenter Lagos.

Veranstaltung in Kooperation mit dem bundesweiten Kongress WeltWeitWissen 2018 – Lernen für den Wandel, kulturelles Rahmenprogramm. www.weltweitwissen2018.de | Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Heinrich Böll-Stiftung Bremen im Rahmen von THE CHOREONAUTS – AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN DANCE im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes.

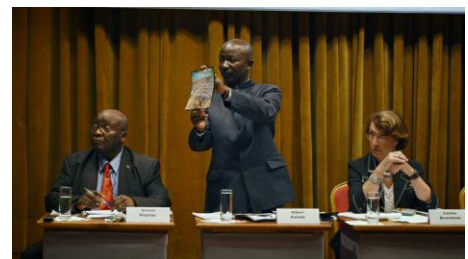
8.-10. & 12.+14.5.2018 | 20:00 Uhr | 13.5.2018 | 19:30 Uhr | City 46

DAS KONGO TRIBUNAL

Drehbuch & Regie: Milo Rau

Original mit deutschen Untertiteln

In mehr als 20 Jahren hat der Kongokrieg bereits über 6 Millionen Tote gefordert. Die Bevölkerung leidet, die Verbrechen des Krieges wurden nie juristisch verfolgt. Viele sehen in dem Konflikt eine der entscheidenden wirtschaftlichen Verteilungsschlachten im Zeitalter der Globalisierung, liegen hier doch die wichtigsten Vorkommen vieler High-Tech-Rohstoffe.



Für DAS KONGO TRIBUNAL gelingt es Milo Rau, die Opfer, Täter, Zeugen und Analytiker des Kongokriegs zu einem einzigartigen zivilen Volkstribunal im Ostkongo zu versammeln. Er lässt erstmals in der Geschichte des Krieges drei Fälle exemplarisch verhandeln und entwirft ein unverschleiertes Porträt des grössten und blutigsten Wirtschaftskriegs der Menschheitsgeschichte.

„One of the most ambitious pieces of political theatre ever staged.“

THE GUARDIAN

13.5.2018 im Anschluss: Gespräch mit Eva-Maria Bertschy, Dramaturgin des Theaterprojekts DAS KONGO TRIBUNAL

EINE PRODUKTION VON Fruitmarket und Langfilm / IN KOPRODUKTION MIT IIPM - International Institute of Political Murder / SRF Schweizer Radio und Fernsehen - SRG SSR / ZDF in Zusammenarbeit mit ARTE / FILM GEFÖRDERT DURCH Film- und Medienstiftung NRW / Bundesamt für Kultur (BAK), Schweiz / BKM - Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien / Kanton St.Gallen Kulturförderung - Swisslos/ Zürcher Filmstiftung / DFFF - Deutscher Filmförderfonds / Migros-Kulturprozent / Volkart Stiftung.

24.5.2018 | 19:00 Uhr | 25.5.2018 | 20:00 Uhr Schwankhalle

IYA TUNDÉ – LA MÈRE EST REVENUE

Dokumentarfilm von Laure Malécot über Germaine Acogny
In französischer Sprache mit englischen Untertiteln

IYA TUNDÉ (2017) ist ein vielschichtiges Porträt der weltberühmten „Grande Dame“ des zeitgenössischen afrikanischen Tanzes. Mit Szenen, in denen Germaine Acogny an ihrer senegalesischen École des Sables, in Asien und Europa unterrichtet, Ausschnitten aus ihren oft autobiografischen Choreografien, Berichten von kollaborierenden Künstler_innen und Einblicken in den Werdegang der heute über 70-Jährigen erzählt die Filmemacherin und Journalistin Laure Malécot von einer unermüdlichen tanzästhetischen Pionierin und unerschrockenen Lebenskünstlerin.

Mit: Germaine Acogny | Mitwirkende: Wasis Diop, Patrick Acogny, Mikaël Serre, Olivier Dubois, Ise Verstegen, Aïda Colmero-Díaz, Alesandra Seutin, Fabrice Bouillon Laforest, Annette Mbaye d'Erneville, Ghislaine De Souza, Robyn Orlin, Fatim Faye, Bernard Mounier, Monique Mounier | Kamera / Bild: Imane Dionne, Tafa Touré, Marco Lena, Marc Lô Spangenberg, Laure Malécot, Tizianna Manfredi, SiakaSoppo Traoré | Mitarbeit: Helmut Vogt | Ton: Achille Gaboua | Schnitt: Laye Diouf, Laure Malécot | Produktion: Moctar Ndiouga Bâ, 2017 | 52 Minuten.

24.5.2018 | 21:00 Uhr | Schwankhalle

NAVIGATING IN A GLOBAL CONTEXT

Moderierte Gesprächsrunde mit den Künstler_innen des Projekts THE CHOREONAUTS – AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN DANCE

In Côte d'Ivoire, Nigeria und Südafrika haben sie mit dortigen Tänzer_innen Stücke kreiert. Nun teilen die 6 interkontinentalen CHOREONAUTS ihre Erfahrungen mit dem Publikum: Was waren die Herausforderungen, was die Bereicherungen? Gibt es gemeinsame Visionen für die Tanzkunst? Welche Impulse kann sie im Kontext der voranschreitenden Globalisierung setzen?

Mit: Nadia Beugré, Renate Graziadei, Helge Letonja, Sebastian Matthias, Phumlani Nyanga, Qudus Onikeku | Moderation: Anke Euler.

THE CHOREONAUTS – AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN DANCE werden gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes.

26.5.2018 | 21:30 Uhr | Schwankhalle

AFRICTIONS-PARTY mit DJ MWA

Afro-Beats und Dancehall für global citizens

Veranstaltungsorte

THEATER BREMEN

Theater am Goetheplatz, Kleines Haus, Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

Tickets: Fon +49 (0)421 3653333, E-Mail: kasse@theaterbremen.de | Öffnungszeiten Kasse: Mo-Fr, 11:00-18:00 Uhr und Sa, 11:00-14:00 Uhr. Die Abendkasse öffnet im Theater am Goetheplatz 45 Minuten und in den anderen Spielstätten 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn. www.theaterbremen.de

SCHWANKHALLE

Buntentorsteinweg 112, 28201 Bremen

Tickets: Fon +49 (0)421 5208070, auf www.schwankhalle.de/programm und an der Abendkasse ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. www.schwankhalle.de

THEATER AM LEIBNIZPLATZ

Schulstraße 26, 28199 Bremen

Tickets: im Vorverkauf im Foyer der Stadtbibliothek am Wall | Öffnungszeiten: Di + Do + Fr 12:00-18:00 Uhr (Pause 14:00-15:00 Uhr) | Mi 13:00-18:00 Uhr (Pause 14:00-15:00 Uhr) | Sa 12:00-16:00 Uhr | Telefonische Kartenbestellung: 0421-500 333, Mo-Fr 15:00-18:00 Uhr. Die Abendkasse öffnet immer 1 Std. vor Beginn der Vorstellung. www.shakespeare-company.com

CITY 46 – KOMMUNALKINO BREMEN E.V.

Birkenstr. 1, 28195 Bremen

INFO + TICKETS: Fon +49 (0)421 95799290 | info@city46.de | www.city46.de

BREMEN AIRPORT, Flughafenallee 20, 28199 Bremen

KÜNSTLERHAUS AUSSPANN, Schnoor 1-2, 28195 Bremen